SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Produkte 2025

2024

SOCIAL IMPACT REPORT

bridge&tunnel

LIEBE LESER:INNEN,

Was man nicht sieht, lässt sich nicht messen? Von wegen. Mit diesem Impact Report nach Social Reporting Standard haltet ihr einen Bericht in den Händen, der das sichtbar macht, was für uns bei Bridge&Tunnel weit mehr als eine Kennziffer ist:

Echte Teilhabe, neue Perspektiven und ein gestärktes Selbstbewusstsein für gesellschaftlich benachteiligte Frauen in Deutschland.

Unsere Arbeit zeigt, dass Impact nicht nur messbar, sondern vor allem spürbar ist – in den Geschichten der Menschen, die durch ihre Arbeit bei uns neue Zukunftsperspektiven entwickeln und darüber Sichtbarkeit und Teilhabe erfahren.

Denn Mode ist für uns mehr als Design – sie ist ein Mittel zur sozialen Veränderung. Indem wir textile Ressourcen neu denken, geben wir nicht nur Stoffen, sondern vor allem Menschen eine zweite Chance.

Dieser Bericht zeigt, was das in der Praxis bedeutet – für unsere Mitarbeiter:innen, für unsere Partner:innen und für eine Gesellschaft, die immer wieder neu definieren muss, was wirklich wertvoll ist.

EURE CONNY & LOTTE

1 Einleitung 1

2 Das sind wir: We Design Society 3

3 Warum wir da sind

- Gesellschaftliche Herausforderung 4
- Bisherige Lösungsansätze 5
- Unser Ansatz 6

4 Grundlage unseres Impact Reports

- Unsere Zielgruppe und intendierte Wirkung 7
- Datengrundlage unserer Wirkungsmessung 8

5 Wirkungsmessung und Ergebnisse

- Wirkungslogik 9
- Input 10
- Wirkungsbrücke 11
- Output 13
- Outcome 15
- Impact 21

6 Planung und Ausblick 22

7 Unsere Organisation

- Struktur 23
- Netzwerk 24
- Organisationsprofil und Governance 25

WE DESIGN SOCIETY

Bridge&Tunnel steht für zweite Chancen. Seit 2016 fertigt unser Social Business mitten in Hamburg Upcycling-Designs mit gesellschaftlich benachteiligten Frauen sowie mit Geflüchteten. Beide verbindet das enorme handwerkliche Geschick jenseits von Zeugnissen und Diplomen. Und die Erkenntnis: Wer arbeitet, lernt Menschen kennen. Und wer arbeitet, fühlt sich gebraucht. Auch unsere Designs erzählen von zweiten Chancen. Denn alle Produkte entstehen aus Post- und Pre-Consumer Waste. So verhilft Bridge&Tunnel wertvollen Materialressourcen zu einem neuen Leben in Style und hoffnungsvollen Talenten aus aller Welt zu einem erfüllenden Job mit Anerkennung.

Als Social Business vereinen wir Social Impact mit wirtschaftlichem Handeln: Wir nutzen Design als Hebel, um Teilhabe für Frauen mit Arbeitsmarkthemmnissen zu schaffen. Dabei begleiten wir unser Team engmaschig und leisten Hilfe bei den vielen Behördengängen und Formularen, die die deutsche Bürokratie verlangt, sowie beim Verstehen des "Organismus Deutschland", wie Gesundheitsvorsorge, Schulmittagessen oder andere Themen, die im alltäglichen Leben aufploppen und nicht immer leicht zu verstehen sind, wenn man nicht in Deutschland groß geworden ist. Bei Bridge&Tunnel setzen wir uns aktiv dafür ein, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und bestehende Ungleichgewichte weiter abzubauen. Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Lösungen durch tiefgehendes Empowerment entstehen. Es erfüllt uns mit Freude, positive Veränderungen zu sehen und gemeinsam zu wachsen.

SOCIAL BUSINESS

Unsere Manufaktur verbindet soziale und ökologische Nachhaltigkeit.

UPCYCLING

Wir fertigen aus post- und preconsumer waste. Auch exklusiv für Unternehmen.

LIEBLINGSSTÜCKE

Bei uns bekommt ihr langlebige Lieblingsteile in echter Handarbeit.

EMPOWERMENT

Wir machen Textilarbeiterinnen und ihre Talente sichtbar.

GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

In Deutschland gibt es zahlreiche gesellschaftliche Hemmnisse, die Menschen den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt erschweren. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Langzeitarbeitslosigkeit, psychische Belastung, Migrationsbiografie und/oder Fluchterfahrung. Unter diesen Mitbürger:innen haben es Frauen mit Migrationsbiografie besonders schwer. Häufig stoßen sie auf Barrieren, die auf fehlende Schulabschlüsse, begrenzte Berufserfahrung, schlechte Erfahrungen am Arbeitsplatz oder unzureichende Sprachkenntnisse zurückzuführen sind und die ihre Chancen auf Beschäftigung in unserem Land einschränken (DIW, 2023).

Aus unserer langjährigen Arbeit in Hamburg-Wilhelmsburg wissen wir, dass strukturelle Barrieren vielen Menschen mit migrantischer Lebensgeschichte und Langzeiterwerbslosigkeit den Zugang zur Gesellschaft und zum Arbeitsmarkt erschweren. Ein entscheidender Faktor ist dabei die Sprache - wer wenig Möglichkeiten hat, Deutsch im Alltag anzuwenden, bleibt oft außen vor. Fehlende berufliche Perspektiven und geringe Sichtbarkeit verstärken diesen Kreislauf, sodass viele Menschen trotz jahrelangen Lebens in Deutschland kaum Zugang zu regulärer Erwerbsarbeit finden.

EMPOWERMENT

bedeutet für uns, Menschen in die Lage zu versetzen, ihre eigenen Stärken und Potenziale zu erkennen und aktiv zu entfalten. Der Zugang zu sozialer Unterstützung und die Entwicklung eines starken sozialen Netzwerks sind entscheidend, um aus der Isolation herauszutreten und Teil der Gesellschaft zu werden.

Ein Mangel an Anerkennung von Fähigkeiten und das Fehlen von Unterstützungsmöglichkeiten führt zu einem Verlust an Selbstwertgefühl und Lebensqualität. Es entsteht eine tiefgreifende soziale Isolation, die nicht nur die betroffenen Personen, sondern auch unsere Gesellschaft insgesamt beeinträchtigt.

Eine Gesellschaft, die ihre Mitglieder nicht ausreichend unterstützt, verpasst die Chance, das volle Potenzial aller Menschen zu nutzen (Brandt & Hagge, 2020; DIW, 2023).

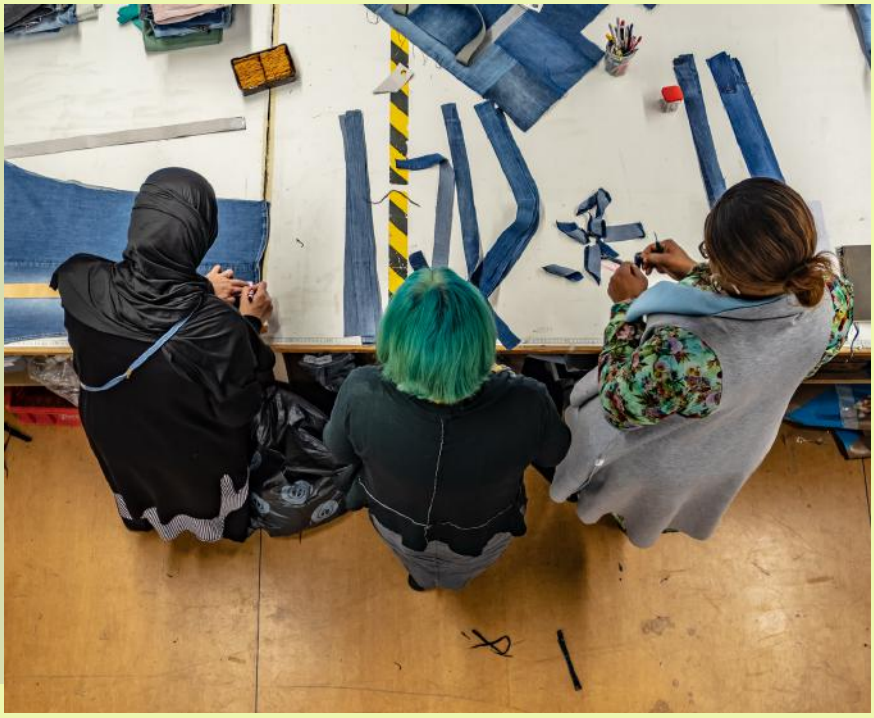
BISHERIGE LÖSUNGSANSATZE

Die Arbeitsmarktpolitik reagiert auf die hohe Zahl an Langzeitarbeitslosen mit einer Vielzahl an staatlichen Instrumenten (Aktivierung und berufliche Eingliederung; berufliche Weiterbildung; beschäftigungsschaffende Maßnahmen etc.), häufig auch bekannt als „zweiter oder sozialer Arbeitsmarkt". Ziel ist es, nicht nur reine Unterstützungsleistungen zu gewährleisten, sondern Beschäftigung zu generieren, die vom ersten Arbeitsmarkt nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt wird.

Zudem gibt es zahlreiche staatlich geförderte Initiativen und Programme, die sich auf Sprachförderung, Integration und Unterstützung beim Zugang zu sozialer Absicherung konzentrieren (BAMF, 2010). Diese Programme bieten jedoch oft nur kurzfristige Lösungen und berücksichtigen nicht immer die langfristige Stärkung der Selbstbestimmung der Teilnehmer:innen.

Unsere Erkenntnisse zeigen, dass der Zugang zu sozialen Netzwerken und unterstützenden Ressourcen eine Schlüsselrolle für die Integration spielen. Ein starkes soziales Netzwerk erhöht die Chancen, Unterstützung zu erhalten, und fördert langfristige gesellschaftliche Teilhabe. Allerdings gibt es nur wenige Programme, die diesen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und Menschen in allen Aspekten ihres Lebens unterstützen. Die Förderung von Empowerment und die Stärkung des Selbstwerts sind deshalb entscheidend, um die Probleme, die Migrant:innen und benachteiligte Gruppen in der Gesellschaft erfahren, nachhaltig zu adressieren (DIW, 2023).

UNSER ANSATZ



Um gesellschaftlich benachteiligten Frauen eine vollumfängliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, befreien wir uns von verbrieften Qualifikationen sowie von geläufigen Maßnahmen des „zweiten Arbeitsmarktes".

Aus unserer Arbeit im Stoffdeck, einem Co-Working-Space für Designer:innen und DIYler in Hamburg-Wilhelmsburg, den wir von 2013 bis 2016 betrieben haben, wissen wir, dass Menschen mit Migrationsbiografie oftmals kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten aus ihren Heimatländern mitbringen, die für die textile Produktion von großem Nutzen sein können.

Als ein 2016 gegründetes Social Business knüpft Bridge&Tunnel an die Fertigkeiten der Menschen an und macht sie für die textile Produktion nutzbar. Wir verstehen unsere Herangehensweise als Social Design, bei dem das Endprodukt (Design) und die Art und Weise der Produktion (Fertigung mit gesellschaftlich benachteiligten Menschen) unweigerlich miteinander verwoben sind. Das ist insofern wichtig, da wir viele Erfahrungen mit Nähprojekten gemacht haben, die als öffentlich geförderte Maßnahme ohne verkaufbares Endprodukt organisiert sind, was nicht selten dazu führt, dass die Eigenmotivation der Teilnehmer:innen leidet.

Denn Wertschätzung entsteht auch dadurch, dass die eigene Arbeit von Außenstehenden (z.B. durch einen Kauf) honoriert wird. Deshalb haben wir mit Bridge&Tunnel Produkte geschaffen, mit denen wir uns bewusst im klassischen Designsegment, nicht in arbeitsmarktpolitischen Kontexten platzieren. Indem wir unser Endprodukt am Designmarkt positionieren, schaffen wir eine starke Identifikation und Wertschätzung der Mitarbeiter:innen in unserem Produktionsteam.

Zusätzlich verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der weit über den Arbeitsmarkt und Erwerbsfähigkeit hinausgeht. Wir bieten wöchentliche Sozialhilfestunden an, die Unterstützung bei praktischen Anliegen wie Anträgen und behördlichen Angelegenheiten bieten. Diese Sprechstunden helfen, bürokratische Hürden zu überwinden und den Zugang zu sozialen Leistungen zu erleichtern. Empowerment ist ein kontinuierlicher Prozess, und wir sehen es als unsere Aufgabe, Menschen nicht nur beruflich zu integrieren, sondern ihnen die Werkzeuge an die Hand zu geben, um ihre sozialen und persönlichen Ziele zu erreichen.

UNSERE ZIELGRUPPE

Unsere Textilmanufaktur Bridge&Tunnel verbindet seit vielen Jahren ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Frauen mit gesellschaftlichen Benachteiligungen (= direkte Zielgruppe) – sei es durch Fluchterfahrungen, Langzeitarbeitslosigkeit, berufliche Rehabilitation, körperliche Beeinträchtigungen wie eine Gehörlosigkeit oder die fehlende Anerkennung von Qualifikationen. Seit 2016 machen wir uns für zweite Chancen stark und helfen hoffnungsvollen Talenten aus aller Welt mit verschiedenen Benachteiligungen zu einem erfüllenden Job mit Anerkennung. Damit setzen wir ein Zeichen dafür, dass es viele Qualifikationen jenseits von Zeugnissen und Diplomen gibt.

INTENDIERTE WIRKUNG

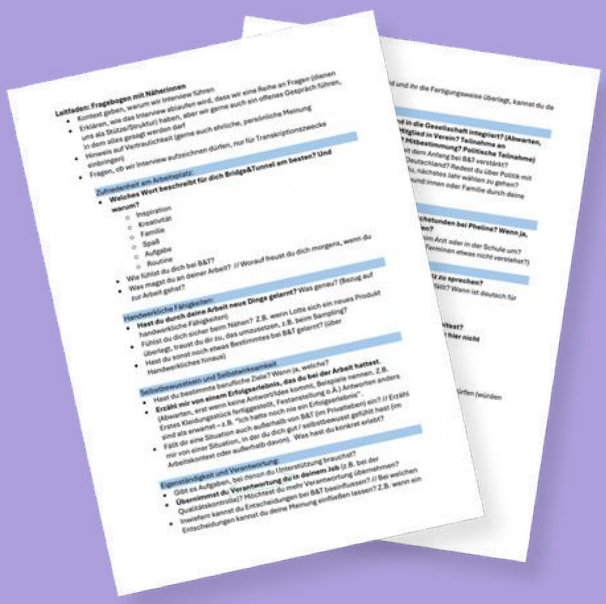
Durch die Arbeit bei Bridge&Tunnel verbessern die Frauen ihre handwerklichen Fähigkeiten und sammeln positive Erfahrungen im Arbeitsumfeld und im Team – und das in vielen Fällen zum ersten Mal in Deutschland. Durch diese Erfolgserlebnisse wachsen ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit, und sie sind stolz auf ihre Leistungen. Langfristig erleben sie sich als wichtiger Teil des Teams und fühlen sich befähigt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Bridge&Tunnel ist damit ein Ort, an dem Frauen Zugang zum Arbeitsmarkt und zu einem selbstbestimmten Leben finden sowie Wertschätzung und Empowerment erfahren.

DATENGRUNDLAGE UNSERER WIRKUNGSMESSUNG

IMPACT wird bei uns großgeschrieben, denn tagtäglich trägt die Arbeit bei Bridge&Tunnel zur Veränderung unserer Mitarbeitenden bei, sowohl auf bewusster als auch auf unbewusster Ebene. Um diese Veränderung mess- und sichtbar zu machen, haben wir mithilfe der Universität Hamburg systematisch Daten erhoben und insgesamt sieben semi-strukturierte Interviews durchgeführt. Um ein möglichst umfassendes Bild zu bekommen, haben diese Interviews nicht nur mit unserer direkten Zielgruppe - den Näherinnen selbst - stattgefunden, sondern auch mit unseren Produktionsleiterinnen und unserer Leiterin der Sozialsprechstunden.

Die Interviews behandelten wichtige Themen wie Zufriedenheit am Arbeitsplatz, handwerkliche Fähigkeiten und das Selbstbewusstsein unserer Näherinnen. Zudem wurden Aspekte wie Eigenständigkeit und Verantwortung, Empowerment sowie die Gruppenintegration der Näherinnen am Arbeitsplatz angesprochen. Die Rolle der Sozialsprechstunden hinsichtlich der Unterstützung der Mitarbeitenden in verschiedenen Lebensbelangen wurde ebenfalls thematisiert.

Die Interviews fanden in den Räumlichkeiten von Bridge&Tunnel an zwei separaten Terminen statt. Ein weiteres Interview fand im Rahmen einer Videokonferenz statt. Aufgrund der Hintergründe unseres diversen, multinationalen Nähteams und zur Gewährleistung einer klaren Kommunikation sowie zum Überwinden von sprachlichen Barrieren wurde teilweise auf die Hilfe von Gebärdendolmetschern und Übersetzugstools zurückgegriffen.



WIRKUNGS-LOGIK

Die Wirkungslogik von Bridge&Tunnel stellt das Herzstück unseres Berichts dar und wird im folgenden Kapitel näher erläutert. Unsere Wirkungstreppe ist an der iooi-Methode von Phineo angelehnt, die den Zusammenhang zwischen Input, Output, Outcome und Impact verdeutlicht. Des Weiteren zeigen wir eine Übersicht der wichtigsten Wirkungsergebnisse, die aus unserer Datenerhebung hervorgegangen sind.

INPUT

Was wir investieren...

Unter "Input" werden alle Ressourcen aufgeführt, die wir für die erfolgreiche Arbeit bei Bridge&Tunnel benötigen. Dazu gehören zum Beispiel personelle und finanzielle Ressourcen, Räumlichkeiten, oder Netzwerke und Partnerschaften

OUTPUT

Was wir leisten...

Die "Output" Ebene beinhaltet alle Leistungen und Angebote, die wir unserer Zielgruppe zur Verfügung stellen. Wichtige Faktoren sind hier die Schaffung von Arbeitsplätzen oder unsere regelmäßigen Sozialsprechstunden.

OUTCOME

Was wir bewirken...

Mit "Outcome" bezeichnen wir die Wirkung, die die Arbeit auf unsere Zielgruppe hat. Darunter fallen die Stärkung der handwerklichen Fähigkeiten unserer Näherinnen oder ihr gesteigertes Selbstbewusstsein.

IMPACT

Was wir erreichen wollen...

Hier erfassen wir, welche Veränderungen ("Impact") wir auf gesellschaftlicher Ebene erzielen möchten. So sensibilisieren wir etwa für gesellschaftliche Diskriminierung und setzen uns für Female Empowerment ein.

INPUT, was wir investieren...

Mit Leidenschaft, Zeit und finanziellen Mitteln investieren wir täglich in Bridge&Tunnel – in unser Team, unsere Räumlichkeiten im Herzen Hamburgs und unsere Vision. Denn nur so können wir unsere soziale und nachhaltige Mission verwirklichen.

Für unser operatives Geschäft haben wir ein wunderbares Produktionsteam, das das Herzstück von Bridge&Tunnel bildet Unser multinationales Team besteht derzeit aus 13 Frauen. Seit der Gründung haben insgesamt 26 Personen im Rahmen einer Festanstellung in unserer Produktion mitgewirkt, wobei wir uns vor einigen Jahren bewusst für ein reines Frauenteam entschieden haben, und seither sind 95% unserer Mitarbeitenden weiblich. Viele von ihnen sind mit sozialen Benachteiligungen konfrontiert, die das Fußfassen im deutschen Arbeitsmarkt erschweren.

Unsere beiden Produktionsleiterinnen sorgen mit Know-how und Leidenschaft für einen reibungslosen Ablauf, während die Geschäftsführerinnen Constanze und Hanna Charlotte Bridge&Tunnel mit Vision und Führungsstärke lenken. Sie vertreten unser Label auf Events und stecken Herzblut in jedes Detail.

Eine zentrale Säule ist auch unsere Mitarbeiterin für Logistik, Sourcing und Buchhaltung. Besonders wichtig sind die Sozialsprechstunden, die regelmäßig mit ihrer Hilfe angeboten werden. Hier unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen bei Behördengängen, Rechtsfragen und Wohnungssuche – ein wertvoller Beitrag zu mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein. Zusätzlich erhalten wir Unterstützung von Praktikant:innen und Ehrenamtlichen. Unser Produktionsort in Wilhelmsburg sowie starke Partnerschaften und Projekte ermöglichen es uns, Brücken zu bauen und einen spürbaren Unterschied zu machen.

WIRKUNGSBRÜCKE

Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten

Zielgruppe stärkt ihre handwerklichen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen, erweitert ihr Wissen über den Arbeitsmarkt und verbessert ihre Deutschkenntnisse.

Zielgruppe akzeptiert das Angebot

Zielgruppe ist zufrieden mit ihrer Arbeit, fühlt sich wertgeschätzt und empfindet die zusätzlichen Angebote als hilfreich.

Zielgruppe wird erreicht

Frauen mit gesellschaftlichen Benachteiligungen (=Zielgruppe) nehmen Jobs bei Bridge&Tunnel auf und nutzen die Professionalisierungsmöglichkeiten und Sozialsprechstunden.

Aktivitäten finden statt

Die Textilmanufaktur Bridge&Tunnel schafft Arbeitsplätze und bietet Möglichkeiten zur Professionalisierung sowie Sozialsprechstunden an.

OUTPUT | **OUTCOME**

Gesellschaft verändert sich

Zielgruppe nimmt eine Funktion als Vorbild und Multiplikator ein. Sozial benachteiligte Gruppen auf gesamtgesellschaftlicher Ebene erfahren Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit, eigene berufliche Entscheidungen zu treffen.

Lebenslage der Zielgruppe verändert sich

Zielgruppe nimmt ihr Leben selbst in die Hand und erfährt gesellschaftliche Teilhabe.

Zielgruppe verändert ihr Handeln

Zielgruppe übernimmt eigenständig neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten bei Bridge& Tunnel und tritt auch außerhalb des Arbeits-platzes selbstbewusster auf.

OUTCOME | **IMPACT**

OUTPUT, was wir leisten...

Was wir in Bridge&Tunnel investieren, spiegelt sich direkt in unserem Output wieder – in den Arbeitsplätzen, die wir schaffen, den Sozialsprechstunden, die regelmäßig genutzt werden, und der Unterstützung, die wir unserer Zielgruppe bieten. Unsere Arbeit erreicht Frauen, die sonst auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sind, und gibt ihnen nicht nur eine berufliche Perspektive, sondern auch soziale Sicherheit und ein stabiles Umfeld.

Unsere Textilmanufaktur Bridge&Tunnel ist weit mehr als ein Produktionsbetrieb – sie ist ein Ort der Möglichkeiten, des Wachstums und des sozialen Zusammenhalts. Mit viel Engagement und Herzblut schaffen wir nicht nur hochwertige, nachhaltige Textilprodukte, sondern vor allem Perspektiven. Von Dienstag bis Freitag öffnet unsere Manufaktur in Wilhelmsburg ihre Türen und bietet derzeit 13 Frauen einen sicheren Arbeitsplatz.

Selbstverständlich sind auch die beiden Geschäftsführerinnen, Constanze und Hanna Charlotte mit vollem Einsatz dabei.

Dienstags bis Freitags werden Bestellungen bearbeitet, Aufträge abgewickelt und die Kollektion weiterentwickelt. Dabei sorgt die Produktionsleitung für einen reibungslosen Ablauf und unterstützt das Team mit ihrem Know-how (Aktivitäten finden statt).

Als Female-founded Label stellen wir unsere Mitarbeitenden gezielt ein. Viele unserer Näherinnen bringen Fluchterfahrungen, Langzeitarbeitslosigkeit oder andere gesellschaftliche Benachteiligungen mit (direkte Zielgruppe wird erreicht), die den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erschweren. Bei Bridge& Tunnel finden sie nicht nur einen Job, sondern auch eine Gemeinschaft, die sie stärkt. Eine Näherin sagte dazu:

> "Die Unterstützung aus dem Team gibt mir Kraft und Energie."
>
> Näherin

Neben der handwerklichen Arbeit legen wir großen Wert auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Die Weiterqualifizierung erfolgt direkt im Arbeitsprozess – sei es durch das Erlernen neuer Techniken oder das Anfertigen neuer Produkte.

Ein besonderes Angebot ist unsere regelmäßig stattfindende Sozialsprechstunde, die mindestens einmal wöchentlich, oft aber auch häufiger, großen Zuspruch findet. Hier bieten wir individuelle Unterstützung bei persönlichen Anliegen, Behördengängen oder anderen bürokratischen Herausforderungen. Etwa vier bis sechs Näherinnen nutzen dieses Angebot regelmäßig und schätzen die Beratung als wertvolle Hilfe im Alltag.

Doch wie erleben unsere Mitarbeitenden ihre Zeit bei Bridge&Tunnel? Eine unserer Näherinnen betont die flachen Hierarchien und das respektvolle Miteinander: „Was hier sehr schön ist, ist, dass wir alle wirklich gleichberechtigt sind. Es ist ein hohes soziales Miteinander." Eine andere Mitarbeiterin erzählt, dass sie vor ihrer Zeit bei Bridge&Tunnel privat kaum genäht hat – heute bleibt sie oft länger, um eigene Projekte zu nähen. Für sie ist die Arbeit eine Quelle der Inspiration.

Bridge&Tunnel ist ein Ort, an dem Arbeit mehr ist als nur eine Tätigkeit – sie ist eine Chance auf persönliche Entfaltung, soziale Sicherheit und berufliche Entwicklung. Gemeinsam mit unserem großartigen Team bauen wir Brücken und zeigen, dass soziale Verantwortung und wirtschaftliches Handeln Hand in Hand gehen können (Zufriedenheit mit dem Angebot).

Wir haben unsere Näherinnen gefragt, mit welchem Begriff sie Bridge&Tunnel beschreiben würden:

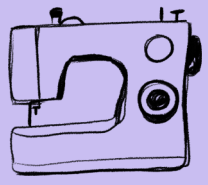
„SPASS
ROUTINE
HALT
FAMILIE
ETWAS POSITIVES BEWIRKEN
INSPIRATION"

OUTCOME, was wir bewirken...

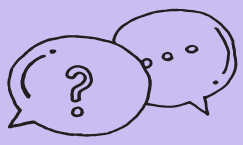
Die Outcome-Ebene beinhaltet Veränderungen, die sich als Folge der Angebote und Leistungen von Bridge&Tunnel bei der Zielgruppe bemerkbar machen. Sie wird in drei Stufen unterteilt: Zunächst verändert die Zielgruppe ihre Fähigkeiten, im zweiten Schritt ihr Handeln, und im dritten Schritt verändert sich ihre Lebenslage.

Im Zuge der Interviews konnten wir die Wirkung von Bridge&Tunnel in verschiedenen Bereichen belegen. Gleichzeitig haben uns die Gespräche ein weiteres Mal gezeigt, dass die Wirkung unserer Arbeit auf unsere Mitarbeiterinnen so vielfältig ist wie ihre Lebensgeschichten und Persönlichkeiten. So bestärkt es die eine möglicherweise besonders, zum ersten Mal in ihrem Leben für ihre Arbeit bezahlt zu werden, während für die andere eher die Wertschätzung am Arbeitsplatz im Vordergrund steht. Im Folgenden werden wir auf die verschiedenen Bereiche eingehen, in denen Veränderungen stattfinden, und damit die sehr individuellen Erfahrungen unserer Näherinnen zusammenfassen.

Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten



Handwerkliche Fähigkeiten



Deutschkenntnisse

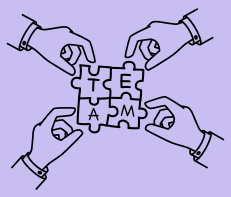
Soziale Kompetenzen

Zielgruppe verändert ihr Handeln

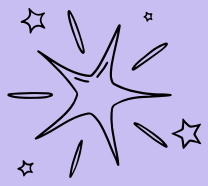
Verantwortung übernehmen

Selbstbewussteres Auftreten

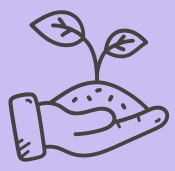
Lebenslage der Ziel-gruppe verändert sich



Zugehörigkeits-gefühl

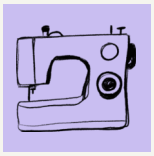


Wertschätzung und Stolz



Sinnstiftung

Auf der ersten Stufe der Outcome-Ebene werden Veränderungen in den Fähigkeiten der Zielgruppe beobachtet. Wir beziehen uns dabei auf eine Verbesserung der handwerklichen Fähigkeiten unserer Näherinnen, sowie ihrer Deutschkenntnisse und sozialen Kompetenzen.



HANDWERKLICHE FÄHIGKEITEN

Viele unserer Mitarbeiterinnen bringen bereits wertvolle Näherfahrungen mit, wenn sie bei Bridge&Tunnel beginnen. So hat eine unserer Näherinnen das Handwerk als 12-Jährige von ihrer Mutter gelernt, eine andere sammelte jahrelange Erfahrung als Polster- und Dekorationsnäherin, bevor sie ihren Weg zu uns fand. Nur selten sind formale Abschlüsse oder Zertifikate vorhanden – was zählt, sind Talent und Leidenschaft. Bei Bridge&Tunnel vertiefen und verfeinern die Frauen ihre Fähigkeiten, insbesondere in Bezug auf Präzision und Effizienz. Durch die tägliche Praxis, das Erlernen neuer Produkte und Schnittmuster sowie die fachkundige Anleitung unserer Produktionsleiterinnen entwickeln sie sich stetig weiter und gewinnen noch mehr Sicherheit in ihrem Handwerk.

Unsere Mitarbeiterinnen verbindet nicht nur ihr handwerkliches Geschick, sondern auch die gemeinsame Leidenschaft fürs Nähen. In einer Zeit, in der textile Produktion in Deutschland kaum noch stattfindet, setzen wir als Social Business ein Zeichen für die Wiederbelebung dieses traditionellen Handwerks.

"Ich liebe das Nähen, ich liebe meinen Beruf und möchte ihn weitermachen."

Näherin

"Mir macht besonders viel Spaß bei Bridge&Tunnel, Neues zu lernen und neue Produkte nähen zu können."

Näherin

DEUTSCHKENNTNISSE

Der Großteil unserer Näherinnen kommt nicht aus Deutschland und hat Deutsch erst als Erwachsene gelernt, teilweise erst nachdem sie schon in Deutschland waren. Unsere Werkstattsprache ist deutsch, und der tägliche Austausch am Arbeitsplatz bietet den Nicht-Muttersprachlerinnen im Team jede Menge Gelegenheit zum Üben. Für einige Frauen im Team stellt die Sprache nach wie vor eine große Herausforderung dar, aber insgesamt funktioniert die Verständigung immer besser, je länger die Frauen bei uns sind.

"Ich schäme mich nicht, weil es viel besser ist, sich zu trauen und auch Fehler zu machen, um zu lernen."

Näherin

"Die Sprachkenntnisse der Nicht-Muttersprachlerinnen haben sich durch die Arbeit bei Bridge&Tunnel sichtlich verbessert."

Produktionsleiterin

SOZIALE KOMPETENZEN

Für einige unserer Näherinnen ist die Arbeit bei Bridge&Tunnel die erste Erfahrung in einem größeren Team. Manche waren zuvor nie in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis, andere arbeiteten in kleinen Änderungsschneidereien meist allein oder mit nur einer weiteren Person – eine Praxis, die in Deutschland weit verbreitet ist. Bei uns erleben sie, wie bereichernd und unterstützend Teamarbeit sein kann.

Aber auch für die Frauen, die bereits Erfahrung in der Zusammenarbeit im Team haben, bietet unser diverses Team dank der vielen verschiedenen Muttersprachen, kulturellen Hintergründe und Persönlichkeiten Möglichkeiten zur Entwicklung. Der Austausch erfordert ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit und schult die Feinfühligkeit im Umgang miteinander. Daran wachsen wir als Einzelpersonen und als Team.

"Vor Bridge&Tunnel habe ich nie mit vielen Menschen zusammengearbeitet. Anfangs war das für mich sehr schwer, aber es hat mir auch einiges gebracht."

Näherin

Die zweite Stufe der Outcome-Ebene beschreibt ein verändertes Handeln der Zielgruppe. Konkret bedeutet das, dass die Näherinnen mehr Verantwortung übernehmen und selbstbewusster auftreten.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Mit der Zeit verinnerlichen neue Näherinnen, dass wir bei Bridge&Tunnel auf Augenhöhe zusammenarbeiten, und dass wir eine konstruktive Fehlerkultur leben. Dadurch trauen sie sich, sich stärker in die Entscheidungsfindung einzubringen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Bemerkbar machen sich diese Veränderungen beispielsweise, wenn sie eigenständig Verbesserungsvorschläge für neue Schnittmuster ansprechen, oder auf uns zukommen, um bei öffentlichen Veranstaltungen oder Messen zu unterstützen.

„Als ich neu bei Bridge&Tunnel war, wollte ich keine Personalverantwortung. Mittlerweile könnte ich mir vorstellen, bei der Einarbeitung der Praktikantinnen mitzuhelfen, um aus meiner Komfortzone zu kommen. Früher hätte ich nie gedacht, mir so etwas zuzutrauen."

Näherin

"Bei den Taschen ist mir aufgefallen, dass man etwas anders nähen könnte und dadurch schneller wäre. Ich gab das weiter – jetzt wird es so gemacht, wie ich es mir überlegt habe."

Näherin

SELBSTBEWUSSTERES AUFTRETEN

Die Näherinnen sammeln bei uns positive Erfahrungen am Arbeitsplatz und erleben, wie sich ihre Fähigkeiten verbessern. Da viele von ihnen vor dem Einstieg bei Bridge&Tunnel wenige oder teilweise auch negative Erfahrungen im Berufsleben hatten, zahlen diese Erfolgserlebnisse enorm auf das Selbstbewusstsein der Frauen ein. Sie erkennen, dass sie Fertigkeiten erlangen, die sie sich zu Beginn nicht zugetraut haben, und verlassen ihre Komfortzone. Das macht sich nicht nur in ihrem Auftreten am Arbeitsplatz bemerkbar, auch in ihrem Privatleben trauen sich die Frauen mit der Zeit immer mehr, für ihre Meinungen und Bedürfnisse einzustehen. So hat sich beispielsweise eine unserer Näherinnen nach vielen Gesprächen getraut, ihren Arzt zu wechseln, mit dem sie jahrelang unzufrieden war.

"Es gibt eine Näherin, die anfangs ganz wenig Selbstbewusstsein hatte – sie war sehr unsicher. Aber mit der Zeit hat sie gelernt, dass Fehler okay sind. Und jetzt nach einem Jahr hat sie sich um 180 Grad gewandelt."

Produktionsleiterin

Die dritte Outcome-Ebene beschreibt eine veränderte Lebenslage der Zielgruppe. In unserer Wirkungslogik sind hier ein gestärktes Zugehörigkeitsempfinden durch die Arbeit bei Bridge&Tunnel, die Entwicklung von Wertschätzung und Stolz auf die eigene Leistung, und ein Gefühl von Sinnstiftung angesiedelt.

„Also im Grunde hat sich durch Bridge&Tunnel quasi alles verändert, weil ich vorher sozusagen im Schneckenhaus war und jetzt rausgekommen bin."
Näherin

WERTSCHÄTZUNG UND STOLZ

Bei Bridge&Tunnel erfahren unsere Näherinnen Wertschätzung auf vielfältige Weise. Ein zentraler Aspekt ist die faire Bezahlung: Sie zeigt ihnen, dass ihre handwerkliche Arbeit so hochwertig ist, dass sowohl Unternehmen als auch Privatkund:innen bereit sind, dafür zu zahlen. Das unterscheidet uns von Arbeitsmaßnahmen, die über das Jobcenter laufen, bei denen Menschen aus benachteiligten Gruppen zwar handwerklich tätig sein können, jedoch oft ohne echte wirtschaftliche Teilhabe. Solche Programme haben zweifellos positive Effekte, können jedoch nicht die Bestätigung vermitteln, die mit fair entlohnter Arbeit und selbstbestimmter Beschäftigung verbunden ist.

Auch die positive Rückmeldung aus dem Team gibt den Näherinnen ein Gefühl von Wertschätzung und ermutigt sie, stolz auf ihre Leistung zu sein. Unsere Teamkultur ist davon geprägt, sich gegenseitig zu helfen, zu loben und Erfolge als Ergebnis gemeinsamer Anstrengung zu feiern.

Nicht zu vergessen sind die herzlichen Nachrichten, die wir von zufriedenen Kund:innen und Bridge&Tunnel-Begeisterten bekommen. Solche Fanpost berührt und beflügelt stets das ganze Team und zeigt unseren Mitarbeiterinnen, wie sehr ihre Arbeit und ihr Mut zur Sichtbarkeit geschätzt wird, auch von Außenstehenden.

"Ich finde Bridge&Tunnel etwas ganz Besonderes. Jede ist hier eine Königin."
Näherin

"Wir hatten mal einen Auftrag für Taschen, bei denen ich 60 min. pro Stück gebraucht habe. Ich habe mich geärgert, dass es so lange gedauert hat. Hanna Charlotte hat mir gut zugeredet und versucht, mich zu beruhigen. Am nächsten Tag wollte die Produktionsleiterin mir eine andere Aufgabe geben, aber ich habe darauf bestanden, es noch einmal zu probieren. Naja, und dann habe ich eine Tasche genäht, und brauchte nur 16 min. Das ist für mich ein Paradebeispiel, wie viel man erreichen kann, wenn an einen geglaubt wird."
Näherin

ZUGEHÖRIGKEITSGEFÜHL

Unser tolles Team und das warme Miteinander bei Bridge&Tunnel ist die Basis unserer Arbeit und unserer Wirkung – nicht umsonst beschreiben viele unserer Näherinnen Bridge&Tunnel als eine Familie. Bridge&Tunnel ist ein Ort, an dem sich all unsere Mitarbeiterinnen wohl fühlen sollen. Hier stehen sie als Menschen im Vordergrund. Jede der Frauen erlebt, dass sie ein wichtiger Teil eines Teams ist und erfährt in schwierigen Zeiten Unterstützung durch das Team.

„Ich würde sagen, dass wir als Team etwas besonderes sind, und die Arbeit hier für viele der Frauen ein Anker ist. Es gibt ihnen Halt, zu wissen, dass sie jederzeit ins Büro kommen und jemand um Hilfe fragen können."

Produktionsleiterin

SINNSTIFTUNG

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit bei Bridge&Tunnel ist das Erleben von Sinnhaftigkeit. Bezahlte Arbeit stiftet auf vielerlei Weise Sinn – sie gibt Struktur, eine klare Aufgabe und ermöglicht es, die unmittelbaren Ergebnisse des eigenen Schaffens zu sehen, besonders in einem handwerklichen Beruf. Bei Bridge&Tunnel wird dieser Effekt durch unseren sozial-ökologischen Ansatz noch verstärkt. Unsere Näherinnen sind Teil eines Social Business, das sich sowohl im Team als auch gesamtgesellschaftlich für Vielfalt starkmacht und mit seinem Upcycling-Konzept aktiv zu einem nachhaltigeren Wirtschaften beiträgt.

„Klima und Fast Fashion sind große Themen, die alle betreffen sollten, und bei Bridge&Tunnel weiß man, dass man quasi an jedem Arbeitstag etwas Gutes tut. So war es bei mir zumindest."

Produktionsleiterin

IMPACT, Was wir erreichen wollen...

Die Impact-Ebene betrifft Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene und überschreitet damit die Grenzen der eigenen Organisation. Mit Bridge&Tunnel versuchen wir auf Social Media, bei Messen und Veranstaltungen und in Presseberichten auf gesellschaftliche Diskriminierung und Female Empowerment aufmerksam zu machen. Insbesondere wollen wir den Näherinnen hinter den Produkten Sichtbarkeit verleihen, die sie sonst selten in der Textilbranche erfahren. Daher tauchen unsere Näherinnen als Herzstück von Bridge&Tunnel regelmäßig auf unseren Social Media Accounts und Blogs auf, und in jedem fertigen Produkt ist ein Autogramm der Näherin zu finden, die die letzte Naht gemacht hat.

MULTIPLIKATORFUNKTION

Bridge&Tunnel möchte auf zwei Ebenen eine Multiplikatorwirkung entfalten: Zum einen im direkten Umfeld unseres Teams und zum anderen auf gesellschaftlicher Ebene durch unsere Präsenz in den sozialen Medien und der Presse.

Wir wünschen uns, dass das persönliche Umfeld unserer Näherinnen miterlebt, wie sehr sie durch ihre Arbeit aufblühen und welche Erfüllung sie darin finden. Ob dies für jede einzelne Frau zutrifft, können wir nicht pauschal sagen – doch ein besonders schönes Beispiel möchten wir an dieser Stelle teilen: Eine unserer dienstältesten Näherinnen hat sich 2024 schweren Herzens entschieden, Bridge&Tunnel zu verlassen, um in der Türkei, ihrem Heimatland, beim Wiederaufbau nach dem Erdbeben zu unterstützen und dort eine eigene Nähmanufaktur aufzubauen, bei dem sie das Bridge&Tunnel-Konzept weiterträgt.

Auf gesellschaftlicher Ebene sind wir regelmäßig in den Medien sowie auf Messen und Veranstaltungen präsent, wo wir uns aktiv für Female Empowerment und eine vielfältige Gesellschaft einsetzen. Die Resonanz ist dabei durchweg positiv – so wurden wir beispielsweise mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025 in der Kategorie Gesellschaft / Produkt ausgezeichnet. Eine konkrete Messung unserer Wirkung in diesem Bereich nehmen wir derzeit jedoch nicht vor.

"Ich würde am liebsten jedem von Bridge&Tunnel erzählen, weil ich das so toll finde und wirklich komplett dahinterstehe."

Näherin

PLANUNG & AUSBLICK

Für 2025 und die kommenden Jahre hat sich Bridge&Tunnel ambitionierte Ziele gesetzt, um die wirtschaftliche Teilhabe und das Empowerment unserer Näherinnen weiter zu stärken. Kurzfristig möchten wir mehr nachhaltige Arbeitsplätze schaffen, unsere Weiterbildungsangebote ausbauen und gezielt Frauen fördern, um ihnen langfristige Perspektiven zu eröffnen.

Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere gesellschaftliche Wirkung zu vergrößern – sei es durch eine stärkere Präsenz in den Medien, die Teilnahme an Veranstaltungen oder den Ausbau unserer Social-Media-Aktivitäten. Ein weiteres zentrales Ziel ist es, unsere nachhaltige Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln. Durch neue B2B-Upcycling-Kooperationen und die Erweiterung unseres Re.Vive-Angebots wollen wir textile Abfälle reduzieren und Unternehmen dabei unterstützen, nachhaltiger zu wirtschaften.

Langfristig streben wir an, Bridge&Tunnel als Vorreiter für soziale Teilhabe in der Modebranche zu etablieren. Wir möchten nicht nur stabile, faire Arbeitsplätze schaffen, sondern auch ein Modell entwickeln, das als Best Practice für andere Unternehmen dienen kann. Gleichzeitig wollen wir messbare Daten zu unserer Wirkung erheben und unsere Erkenntnisse gezielt nutzen, um Bewusstsein für nachhaltigen Konsum und die Bedeutung von Diversität in der Arbeitswelt zu schaffen. So setzen wir uns weiterhin für eine Zukunft ein, in der soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit selbstverständlich zusammengehören.

CHANCEN & RISIKEN

Bridge&Tunnel bietet großes Potenzial, gesellschaftliche Veränderung voranzutreiben und nachhaltige Arbeitsmodelle für benachteiligte Frauen zu etablieren. Chancen liegen vor allem im wachsenden Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und nachhaltigen Konsum, wodurch sich neue Kooperationen und Märkte erschließen lassen.

Gleichzeitig braucht es eine stabile Auftragslage, um die finanzielle Stabilität sozialer Unternehmen zu gewährleisten. Wirtschaftliche Unsicherheiten oder veränderte Marktbedingungen können Einfluss auf unser Wachstum haben. Auch die Integration unserer Näherinnen in den Arbeitsmarkt ist mit vielerlei individueller Hürden verbunden. Umso wichtiger ist es für uns, flexibel zu bleiben, Netzwerke zu stärken und unsere Vision entschlossen weiterzuverfolgen.

ORGANISATION & STRUKTUR

Das Gründungsteam von Bridge&Tunnel besteht aus der diplomierten Textildesignerin Hanna Charlotte Erhorn und der promovierten Kulturwissenschaftlerin Dr. Constanze Klotz, die als Kulturwissenschaftlerin für alles rund um Kommunikation (Presse und Social Media), Partnerakquise, Marketing und Vertrieb sowie Fundraising und Finanzierung zuständig. Hanna Charlotte kümmert sich vorrangig um Design und Produktionsorganisation sowie IT-Belange.

Die Anleitung der Näherinnen wird durch zwei Produktionsleiterinnen gewährleistet. Das Produktionsteam besteht aus einem festen Team von derzeit neun Näherinnen und wird regelmäßig durch wechselnde Praktikant:innen unterstützt.

Unsere Verantwortliche für Logistik und Buchhaltung ist im Lead für unsere wöchentlichen Sozialsprechstunden. Bei Bridge&Tunnel setzen wir uns seit vielen Jahren für das Empowerment und die Sichtbarkeit von Frauen in der Textilindustrie ein und unterstützen unsere Näherinnen umfassend, etwa bei Behördengängen, kleineren Rechtsfragen oder der Wohnungssuche.

2
Gründerinnen

13
Mitarbeitende

1
Nähmanufaktur im Herzen Hamburgs

WIR BAUEN AUF UNSER Netzwerk

ABOUT YOU©

Aurubis

EHF MARKETING

FC ST. PAULI 1910

GREENPEACE

IKEA

Levi's

SEA SHEPHERD CONSERVATION SOCIETY

Tchibo

URBAN NATURE ST. PETER-ORDING

VEOLIA

ORGANISATIONSPROFIL

Sitz:
Hamburg

Gründung:
01.04.2022, zuvor seit 2016 Betriebsteil der Passage gGmbH

Rechtsform:
GmbH

Registereintrag:

Amtsgericht Hamburg 173763
Ust-IDNr. DE351068757

Kontaktdaten:

Bridge&Tunnel GmbH
Am Veringhof 13
21107 Hamburg
www.bridgeandtunnel.de

WAS SONST NOCH GESAGT WERDEN WILL...

Dieser Impact Report wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Studierenden der Universität Hamburg und Bridge&Tunnel im Rahmen des Seminars "Soziale Wirkungsmessung in der Praxis" im Wintersemester 2024/25 erstellt. Ziel des Berichts ist es, die Wirkung von Bridge&Tunnel zu evaluieren und sowohl mess- als auch sichtbar zu machen, insbesondere in Bezug auf unseren Beitrag zur Förderung von sozialer Teilhabe und Female Empowerment.

Redaktion
Kora Steinforth
Isabel Henning
Marc-Niklas Busse

Unterstützung durch
Dr. Constanze Klotz und das Bridge&Tunnel Team

Bildrechte
Alle verwendeten Bilder stammen von Bridge&Tunnel

Kontakt
Dr. Constanze Klotz
constanze@bridgeandtunnel.de
0160-8027106

Quellen

- BAMF. (2010). Bundesweites Integrationsprogramm.
- Brandt, J., Hagge, K. (2020). Education and social support: do migrants benefit as much as natives?.
- DIW Berlin. (2023). Erwerbschancen geflüchteter Frauen in Deutschland verbessern sich trotz ungünstiger Ausgangslage.
- esf-hamburg. (2025). Auf gutem Grund! Bildung und Beruf am FLUCHTort.
- filias. die frauenstiftung. (2025). Das Empowerment-Programm Frauen* & Flucht - wir fördern geflüchtete Frauen und LBTIQ+ in Deutschland.
- FLAKS e.V. - Zentrum für Frauen in Altona. (2025). Über Uns.

LASST UNS
FEMALE EMPOWERMENT
GEMEINSAM SICHTBAR MACHEN